

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 13.07.2014	Drucksachen-Nr. 2014/127
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 14.07.2014

Tagesordnungspunkt 11.1

Haushalt 2014; Budgetbericht zum 30.06.2014

Sachverhalt

Der prognostizierte **Überschuss** zum Ende des Jahres 2014 beträgt zum Stand 30.06.2014 **rd. 7,56 Mio. EUR**. Die Prognose weist somit bei einem geplanten Überschuss von 3,87 Mio. EUR eine **Verbesserung** um **rd. 3,69 Mio. EUR** aus.

Die wesentlichen Entwicklungen des Haushaltsvollzugs im Vergleich zur Haushaltsplanung 2014 werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

A Darstellung der Entwicklung des Gesamtergebnishaushaltes

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.06.2014	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	2.540.283 €	1.890.000 €	1.817.606 €	-72.394 €	-722.677 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	198.991.687 €	211.399.714 €	211.938.409 €	538.694 €	12.946.722 €
(3)	Sonstige Transfererträge	10.767.707 €	10.201.200 €	12.187.100 €	1.985.900 €	1.419.393 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	743.448 €	705.200 €	742.100 €	36.900 €	-1.348 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.048.916 €	847.100 €	933.703 €	86.603 €	-115.213 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.853.806 €	17.390.121 €	18.850.115 €	1.459.994 €	2.996.310 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	101.833 €	8.200 €	17.644 €	9.444 €	-84.188 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	279.214 €	252.940 €	252.940 €	0 €	-26.274 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.844.587 €	953.502 €	994.633 €	41.130 €	-849.955 €
(10)	Ordentliche Erträge	232.171.480 €	243.647.978 €	247.734.250 €	4.086.272 €	15.562.770 €
(11)	Personalaufwendungen	-40.078.929 €	-41.588.326 €	-42.056.249 €	-467.922 €	-1.977.319 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-452.255 €	-436.060 €	-433.331 €	2.729 €	18.923 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-17.865.083 €	-19.271.523 €	-19.480.331 €	-208.808 €	-1.615.248 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-5.674.559 €	-6.123.956 €	-6.303.023 €	-179.067 €	-628.464 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.288.823 €	-1.356.080 €	-1.275.529 €	80.551 €	13.294 €
(16)	Transferaufwendungen	-109.252.129 €	-116.405.199 €	-116.835.375 €	-430.176 €	-7.583.246 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.777.289 €	-54.603.133 €	-53.796.575 €	806.558 €	-1.019.286 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-227.389.067 €	-239.784.278 €	-240.180.413 €	-396.135 €	-12.791.346 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	4.782.413 €	3.863.700 €	7.553.837 €	3.690.137 €	2.771.424 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	4.782.413 €	3.863.700 €	7.553.837 €	3.690.137 €	2.771.424 €
(22)	Außerordentliche Erträge	65.877,10	5.000 €	6.600 €	0 €	-59.277 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-2.267,51	0 €	0 €	0 €	2.268 €
(24)	Sonderergebnis	63.610 €	5.000 €	6.600 €	0 €	-57.010 €
(25)	Gesamtergebnis	4.846.023 €	3.868.700 €	7.560.437 €	3.690.137 €	2.714.414 €

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

1.) Erträge + 4,09 Mio. EUR

(1) Steuern und ähnliche Abgaben ☹

Unter dieser Position ist eine Verschlechterung um rd. 72 TEUR zu erwarten. Dies aber unter der Voraussetzung, dass der Kreistag die rückwirkende Aufhebung der Jagdsteuer zum 01.04.2014 beschließt (Mindererträge von rd. 90 TEUR).

(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen ☺

Im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuwendungen ist mit einem Mehrertrag von rd. 539 TEUR zu rechnen. Im THH 1 werden höhere Gebührenerträge im Amt für Baurecht und Umwelt (164 TEUR) sowie im Amt für Straßenverkehr und Schifffahrt (100 TEUR) erwartet. ☺ Im THH 3 wird eine Verschlechterung iHv 803 TEUR prognostiziert, davon 570 TEUR im Sozialamt (Mehrerträge iHv 145 TEUR bei der Grundsicherung im Alter, aber Minderzuweisungen iHv 477 TEUR bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Mindererträge beim Soziallastenausgleich § 21 FAG iHv 238 TEUR)☹. Die FAG-Zuweisung für die Kleinkindbetreuung beim Jugendamt fällt um r. 244 TEUR geringer aus ☹. Die Prognose für die Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen liegt derzeit mit rd. 16,8 Mio. EUR 600 TEUR über Plan ☺. Der Kopfbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen aus dem FAG wurde um 2 EURO erhöht, was Mehrzuweisungen iHv rd. 440 TEUR zur Folge hat ☺.

(3) Sonstige Transfererträge ☺

Bei den sonstigen Transfererträgen werden Mehrerträge in Höhe von rd. 1,99 Mio. EUR prognostiziert. Davon entfallen rd. 1,9 Mio. EUR auf das Sozialamt. 2,0 Mio. EUR mehr werden aus BaföG-Nachzahlungen in der Eingliederungshilfe erwartet ☺. Dem stehen Minderer-

träge iHv rd. 50 TEUR bei der Kriegsofopferfürsorge und rd. 60 TEUR bei den Erstattungen für die Kosten der Unterkunft SGB II gegenüber ☹. Rd. 85 TEUR mehr werden bei den Beistandsschaften im Jugendamt erwartet, was aber auch höhere Aufwendungen zur Folge hat.

(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte ☺

Es ist mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 37 TEUR zu rechnen. Rd. 25 TEUR davon fallen auf Erträge aus Vermessungsleistungen.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte ☺

Es wird mit Mehrerträgen iHv 87 TEUR gerechnet. Bei der Regionalentwicklung bedingt die Erstellung des Konzeptes Leader Ertragsausfälle von rd. 20 TEUR. Im Bereich der Straßen werden rd. 58 TEUR Mehrerträge durch Schadensersatz prognostiziert. Beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement werden rd. 47 TEUR Mehrerträge erwartet.

(6) Kostenerstattungen und -umlagen ☺

Bei den Kostenerstattungen und –umlagen werden rd. 1,46 Mio. EUR mehr erwartet ☺. Im THH1 wird mit rd. 73 TEUR, im THH 2 mit rd. 15 TEUR und im THH 4 mit rd. 64 TEUR mehr gerechnet. Im THH 5 erwartet man rd. 53 TEUR weniger. Die größten (positiven) Abweichungen werden im THH 3 prognostiziert ☺. Im Sozialamt werden rd. 505 TEUR mehr erwartet (150 TEUR Versicherungsleistung Eigenschaden Soziallastenausgleich, 630 TEUR Zuweisungen Asyl, -264 TEUR Erstattung Kriegsofopferfürsorge da geringere Fallzahlen und -30 TEUR geringere Kostenerstattung vom KVJS) ☺. Im Jugendamt rechnet man mit Mehrerträgen von rd. 859 TEUR, da für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge volle Kostenerstattung durch den überörtlichen Träger erfolgt.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge ☺

Unter dieser Position werden rd. 9 TEUR mehr erwartet.

(9) Sonstige ordentliche Erträge ☺

Die Verbesserung von rd. 41 TEUR resultiert aus Mindererträgen im THH 1 (Bußgelder) und einen Ertrag durch die Auflösung der Rückstellung für die Revision der Bundesbeteiligung an Leistungen für Bildung und Teilhabe von rd. 99 TEUR im Sozialamt.

2.) *Aufwendungen -0,4 Mio. EUR*

(11) Personalaufwendungen + (12) Versorgungsaufwendungen ☹

Es wird mit einem Mehraufwand iHv rd. 465 TEUR EUR gerechnet. Der Erfahrungsabschlag sowie die pauschale Kürzung können nicht ganz erreicht werden, hinzu kommt noch die Tarifierhöhung.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ☹

Die aktuelle Prognose geht von Mehraufwendungen iHv rd. 209 TEUR aus ☹. 62 TEUR hiervon fallen auf den THH 1, rd. 73 TEUR auf den THH 4 und rd. 89 TEUR auf den THH 5. In diesen Mehraufwendungen sind jedoch auch die Budgetüberträge eingerechnet.

(14) Planmäßige Abschreibungen ☹

Hier werden Mehraufwendungen iHv rd. 180 TEUR erwartet. Im THH 3 sind dies vor allem die prognostizierten Pauschalwertberichtigungen.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen ☹

Durch das niedrige Zinsniveau und durch Umschuldung können Minderaufwendungen von rd. 81 TEUR erzielt werden.

(16) Transferaufwendungen ☹

Der Ansatz muss bei den Transferaufwendungen um 430 TEUR überschritten werden☹.

Rd. 382 TEUR entfallen hieraus auf den THH3, in dem es wiederum große Verschiebungen gibt. Im Sozialamt wird mit Minderaufwendungen iHv 776 TEUR gerechnet ☹. Eine Verbesserung iHv rd. 342 TEUR resultiert aus der Übernahme der Krankenbehandlungskosten nach § 264 SGBV für nicht versicherte Leistungsempfänger. Hier zeichnen sich nach den derzeit vorliegenden Abrechnungen der Krankenkassen geringere Aufwendungen ab. Rd. 363 TEUR werden bei der Kriegsofopferfürsorge durch geringere Fallzahlen eingespart. Rd. 41 TEUR weniger fallen bei der Landesblindenhilfe und rd. 30 TEUR weniger fallen bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe an ☹.

Im Jugendamt wird mit Mehraufwendungen iHv 1,16 Mio. EUR gerechnet ☹. Rd. 500 TEUR mehr fallen für die finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege an. Rd. 1,12 Mio. EUR müssen für stark gestiegene Heimkosten und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) aufgewendet werden ☹. Dagegen gehen die individuelle Hilfen für Kinder außerhalb Einrichtungen zurück (Minderaufwendungen von rd. 534 TEUR).

Im THH 4 fallen rd. 20 TEUR mehr im Bereich ÖPNV und im THH 6 fallen rd. 31 TEUR mehr für einen erhöhten Ausgleichbetrag im Rahmen des Status-Quo-Ausgleiches an.

(17) Sonstige ordentliche Aufwendungen ☹

Im Vergleich zur Planung ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von rd. 807 TEUR. Minderaufwendungen iHv rd. 1,7 Mio. EUR werden im Sozialamt erwartet, davon rd.1,55 Mio. EUR für die Leistungen der Grundsicherung aufgrund geringerer Fallzahlen ☹. Mehraufwendungen iHv rd. 939 TEUR ergeben sich im Jugendamt durch höhere Erstattungen an die Stadt Konstanz ☹. Rd. 18 TEUR können voraussichtlich im THH 1 und rd. 78 TEUR können im THH 5 eingespart werden ☹. Mehraufwendungen fallen im THH 2 in iHv rd. 9 TEUR und im THH 4 iHv rd. 30 TEUR an ☹.

(24) Sonderergebnis ☹

Hier werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen wie beispielsweise Spenden, in Zahlung gegebene Gegenstände oder Vermögensveräußerungen verbucht. Das Sonderergebnis wird ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung und nicht in den Teilergebnisrechnungen dargestellt.

B Zusammenfassende Darstellung der Entwicklung je Teilergebnishaushalt

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.06.2014	Vergleich Prognose 30.06. / Ansatz 2014 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.06. / Ergebnis 2013 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-7.552.104 €	-8.230.541 €	-8.128.205 €	102.336 €	-576.101 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.380.738 €	2.011.599 €	2.194.507 €	182.908 €	-186.231 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-106.419.516 €	-110.824.089 €	-107.939.286 €	2.884.803 €	-1.519.770 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.714.155 €	-6.155.165 €	-6.406.346 €	-251.181 €	-692.191 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-18.804.874 €	-21.734.610 €	-21.973.056 €	-238.446 €	-3.168.182 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	140.892.325 €	148.796.507 €	149.806.224 €	1.009.717 €	8.913.899 €
Ordentliches Ergebnis		4.782.413 €	3.863.700 €	7.553.837 €	3.690.137 €	2.771.424 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.06.2014	Vergleich Prognose 30.06. / Ansatz 2014 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.06. / Ergebnis 2013 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-3.645.746 €	-4.338.067 €	-4.173.511 €	164.556 €	-527.766 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-6.412.439 €	-8.120.525 €	-7.937.807 €	182.718 €	-1.525.368 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-101.483.524 €	-107.307.622 €	-104.225.771 €	3.081.851 €	-2.742.247 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.865.314 €	-6.311.925 €	-6.563.107 €	-251.182 €	-697.792 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-2.462.911 €	-4.015.635 €	-4.333.819 €	-318.184 €	-1.870.909 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	124.652.346 €	133.957.474 €	134.787.852 €	830.378 €	10.135.506 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		4.782.413 €	3.863.700 €	7.553.837 €	3.690.137 €	2.771.424 €

Teilhaushalt 1 – Untere Verwaltungsbehörde ☺

Insbesondere die Gebührenerträge werden um rd. 287 TEUR höher prognostiziert (v.a. Amt für Baurecht und Umwelt und Kfz-Zulassung). Des Weiteren werden rd. 30 TEUR höhere öffentlich-rechtliche Entgelte und 73 TEUR höhere Kostenerstattungen und –umlagen erwartet. Mindererträge fallen bei den privatrechtl. Leistungsentgelten iHv rd. 19 TEUR und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen iHv rd. 55 TEUR an. Die Personalaufwendungen liegen 173 TEUR über dem Plan. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können rd. 18 TEUR eingespart werden. Das ordentliche Ergebnis fällt gemäß der Prognose rd. 102 TEUR, der Nettoressourcenbedarf sogar rd. 165 TEUR besser aus.

Teilhaushalt 2 – Schulträgeraufgaben ☺

Das ordentliche Ergebnis liegt rd. 183 TEUR unter dem Plan, was hauptsächlich an den Personalaufwendungen liegt, die rd. 152 TEUR unter dem Plan liegen.

Teilhaushalt 3 – Jugend und Soziales ☺

Gemäß der Prognose fällt das ordentliche Ergebnis rd. 2,88 Mio. EUR besser als bei der Haushaltsplanung aus, der Nettoressourcenbedarf sogar um rd. 3,08 Mio. EUR.

Während rd. 2,66 Mio. EUR Mehrerträge (v.a. BaföG-Nachzahlungen, Versicherungsleistung Soziallastenausgleich, Zuweisungen Asyl, Kostenerstattung UMF's) erwartet werden, werden die Aufwendungen um rd. 222 TEUR niedriger ausfallen (höhere Transferaufwendungen und

niedrigere sonstige ordentliche Aufwendungen¹). Die Personalaufwendungen liegen derzeit 24 TEUR unter dem Plan.

Teilhaushalt 4 – Nahverkehr und Straßen ☹

Das ordentliche Ergebnis und der Nettoressourcenbedarf fallen im Vergleich zur Planung um rd. 251 schlechter aus. Mehrerträgen von summarisch rd. 129 TEUR stehen Mehraufwendungen in Höhe von 380 TEUR gegenüber. Bei den Erträgen fallen Verbesserungen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Schadensersatz) iHv rd. 58 TEUR und bei den Kostenerstattungen iHv rd. 63 TEUR an.

Die höheren Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus den Personalaufwendungen, die rd. 257 über dem Plan liegen. Des Weiteren fallen höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 73 TEUR), Transferaufwendungen (rd. 20 TEUR) und sonstige ordentliche Aufwendungen (rd. 30 TEUR) an. Die Budgetüberträge aus 2013 iHv 146 TEUR sind hier jedoch enthalten.

Teilhaushalt 5 – Innere Verwaltung ☹

Mindererträge iHv rd. 5 TEUR und Mehraufwendungen iHv rd. 233 TEUR ergeben zusammen eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses von rd. 238 TEUR. Der Nettoressourcenbedarf verschlechtert sich um rd. 251 TEUR.

Die Mehraufwendungen kommen vor allem durch die rd. 211 TEUR über dem Plan liegenden Personalaufwendungen zustande. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen rd. 89 TEUR über dem Plan, jedoch sind hier die Budgetüberträge enthalten. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können rd. 78 TEUR eingespart werden.

Teilhaushalt 6 – Finanzwirtschaft ☺

Das ordentliche Ergebnis fällt um rd. 1,0 Mio. und der Nettoressourcenbedarf um rd. 0,83 Mio. EUR besser aus. Vor allem übertreffen die Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen die Erwartungen / Planungen um 600 TEUR. Die Schlüsselzuweisungen aus dem FAG fallen rd. 440 TEUR höher aus. Die Zinsaufwendungen werden voraussichtlich rd. 81 TEUR unter der Planung liegen. Mindererträge iHv rd. 90 TEUR sind bei den Jagdsteuererträgen zu erwarten, sofern die Jagdsteuersatzung für das Jagdjahr 2014/2015 aufgehoben wird. Die Transferaufwendungen liegen rd. 31 über dem Plan.

¹ Erläuterungen siehe unter A (16) und (17).

C Darstellung der Entwicklungen des Gesamtfinanzhaushalts

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.06.2014	Ermächt. übertrag. 2013	Plan 2014	Prognose 2014	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2014	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH		7.506.994 €	11.376.198 €	3.869.204 €	---	3.869.204 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.401.721 €	-11.600.100 €	-18.574.621 €	-6.974.521 €	-827.500 €	599.700 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.654.000 €	150.000 €	2.804.000 €	2.654.000 €	---	0 €
Finanzierungsmittelbestand	-5.747.721 €	-3.943.106 €	-4.394.423 €	-451.317 €		4.468.904 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter A und B) entsprechend². Im Bereich der Investitionen ist mit höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2013 von rd. 8,4 Mio. EUR zu rechnen. Hierfür sollen weitere Kredite in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR aufgenommen werden; die restliche Finanzierung ist aus Eigenmitteln zu schultern. In der derzeitigen Prognose sind insbesondere folgende Veränderungen enthalten:

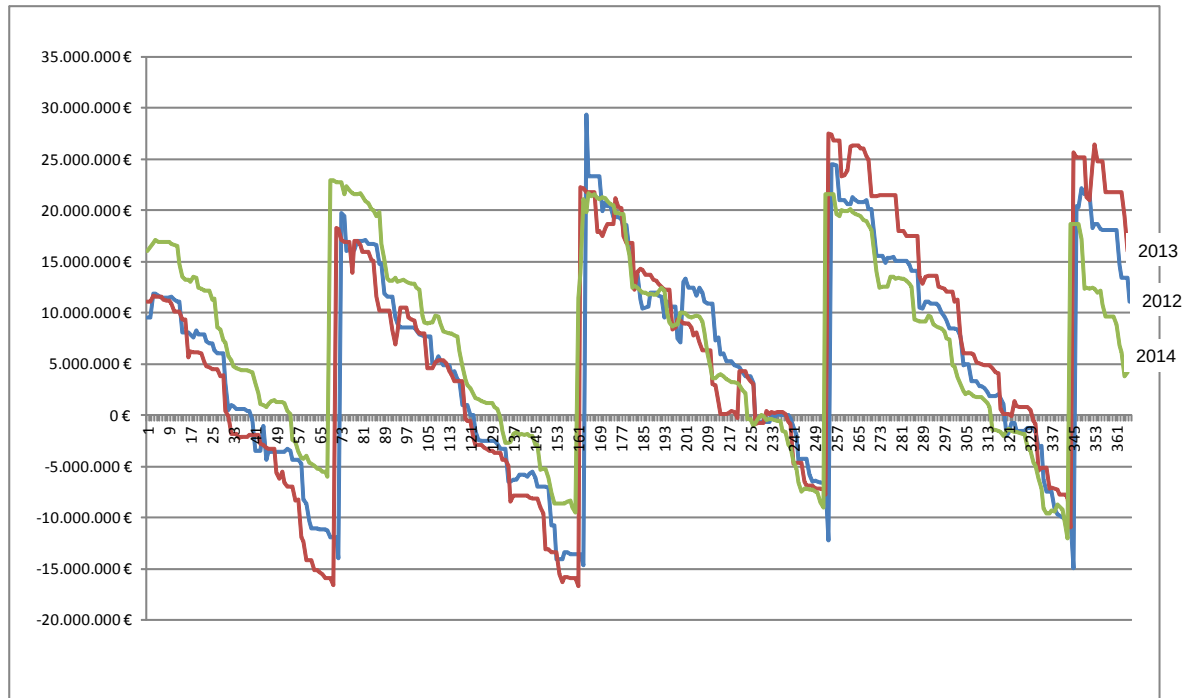
- 1.) 295 TEUR Minderbedarf beim Brandschutz (netto)
(Neuveranschlagung der Mittel (465 TEUR Auszahlungen, 170 TEUR Zuwendungen)
- 2.) 65 TEUR Minderbedarf im Bereich des Straßenbaus (netto)
(Neuveranschlagung für Radweg entlang der K 6180, da das Projekt nicht in der Programmaufnahmeliste LGVFG enthalten ist)
- 3.) 25 TEUR Minderbedarf im Bereich des Controlling (Neuveranschlagung Software)
- 3) Rd. 90 TEUR Minderbedarf im Bereich Hochbau und Gebäudemanagement (netto)
(Eingang Kostenbeteiligung der Stadt Radolfzell für Regenrückhaltebecken beim Berufsschulzentrum)
- 4.) Rd. 83 TEUR Minderbedarf im Bereich der Schulbudgets (netto)
(Annahme neuer Budgetüberträge, Budgetüberträge 2013 rd. 135 TEUR)
- 5.) Rd. 42 TEUR Minderbedarf im Bereich der Straßen (netto)
(K 6180 Mehrbedarf für Gehweg (150 TEUR), K 6155 Mehrbedarf Submissionsergebnis (20 TEUR), K 6127 Minderbedarf, da kürzere Baustrecke (200 TEUR))

D Darstellung der Entwicklung der Liquidität

Im Vergleich zu den Vorjahren wird sich der Kassenbestand durch die hohen Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich zum Jahresende 2014 voraussichtlich verschlechtern. Im Jahr 2013 musste der Landkreis Konstanz an 136 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen. Für das Jahr 2014 belief sich die Planung auf 98 Tage; derzeit wird von 101 Tagen ausgegangen.

² Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

**Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2012 - 2013 mit Hochrechnung 2014**



Zusammenfassung

Mehrerträgen von rd. 600 TEUR bei den Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen, rd. 440 TEUR Schlüsselzuweisungen aus dem FAG, 2,0 Mio. EUR aus BaföG-Nachzahlungen in der Eingliederungshilfe, 287 TEUR höheren Gebührenerträgen der Unteren Verwaltungsbehörde und 1,46 Mio. EUR Kostenerstattungen im Asylbereich und bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen stehen Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen von rd. 465 TEUR, den Sach- und Dienstleistungen von rd. 209 TEUR, den Abschreibungen von rd. 108 TEUR und den Transferaufwendungen von rd. 430 TEUR entgegen. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können Minderaufwendungen von rd. 807 TEUR erzielt werden. Es verbleibt eine Verbesserung im Ergebnishaushalt in Höhe von rd. 3,69 Mio. EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt

Anlagen

Keine